

**30 Jahre nach seinem Tod wurde am Gebäude der nun aufgelassenen Volksschule eine Gedenktafel enthüllt, wo nun auch einer der verbindenden Punkte am Weg der slowenischen Schriftsteller ist.**

## **Polanšek's Punkt in Ebriach**

( aus Večer, Marburg, 29.09.2015)

Der Verein der slowenischen Schriftsteller in Österreich und der Slowenische Kulturverein Valentin Polanšek organisierten in Ebriach ein Treffen mit Kulturschaffenden und Pädagogen zu Ehren und zum Gedenken an den ersten Vorsitzenden des Vereins der slowenischen Schriftsteller, Valentin Polanšek. 30 Jahre nach seinem Tod wurde am Gebäude der nun aufgelassenen Volksschule eine Gedenktafel enthüllt, wo nun auch einer der verbindenden Punkte am Weg der slowenischen Schriftsteller ist.

Valentin Polanšek, der im Jahre 1928 in Leppen bei Eisenkappel geboren wurde, war Lehrer und hat sich der Prosa und Lyrik sowie dem Komponieren gewidmet. Er war auch der Gründer und geistige Leiter des Ebriacher Frauenoktets, hat bei den slowenischen Sendungen des ORF Kärnten und beim Magazin Mladje mitgearbeitet, und war lange Jahre an der Spitze des Slowenischen Kulturverbandes in Klagenfurt tätig. Unter anderem hat er auch Gedichtsammlungen, wie „Bergschluchten und Sonne“, „Der karantanische und der Lindengott“, „Gedichte für Kinder Cinkinček und Čopka“, sowie die erzählende Prosa, wie „Der große Traum eines kleinen Menschen“, „Bruderherbst“ und „Das Verlangen nach Freiheit“ geschrieben.

Das Gedenken an ihn haben auch Zeitzeugen, die ihn kannten, belebt. Ergänzt wurde das reichhaltige Kulturprogramm mit seinen Liedern vom „Quintet Smrtnik“, dem „Ebriacher Frauenchor“ und vom „Männerchor Valentin Polanšek“. An der Veranstaltung aus Slowenien teilgenommen haben der Akademiker Matjaž Kmecl, der Schriftsteller Tone Partljič und der Dichter und Regisseur Igor Likar. In der Diskussion haben alle die Breite seines Charakters, mit der er Grenzen, auch ideologische, überwunden, und verschiedene Welten verbunden hat, betont.